1890
Oct.27
CoHeM

Die

# Gemälde-Sammlung

des Herrn

# J. L. Menke

zu

## Antwerpen.

L.49361

**Köln, 1890.**

Druck von M. DuMont-Schauberg. 2319.

Die

# Gemälde-Sammlung

des Herrn

## J. L. Menke

zu

**Antwerpen.**

2319.

# KATALOG

der

reichhaltigen und ausgewählten

# Gemälde-Sammlung

des Herrn

## J. L. Menke

zu Antwerpen.

Gemälde der flämischen, niederländischen, deutschen, italienischen etc. Schulen des XV.—XIX. Jahrh.

## Versteigerung zu Köln

**den 27. und 28. October 1890**

durch

## J. M. HEBERLE (H. Lempertz' Söhne)

im Auctions-Locale Breitestrasse 125/127.

---

**Verkaufs-Ordnung und Bedingungen siehe umstehend.**

---

L. 49361.

**Köln, 1890.**

Druck von M. DuMont-Schauberg.

THE GETTY CENTER
LIBRARY

# Verkaufs-Ordnung.

**Montag den 27. October 1890, Nachmittags 3 Uhr:**

Nr. 1—35.

**Dienstag den 28. October 1890, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:**

Nr. 36 bis Schluss.

☞ **Die Reihenfolge des Katalogs wird in den einzelnen Vacationen nicht immer genau innegehalten.**

# Bedingungen.

Die Sammlung ist in Köln in dem Auctions-Locale, Breitestrasse No. 125—127, Oberlicht-Saal, zur Besichtigung ausgestellt:

**Freitag den 24. bis Sonntag den 26. October**

von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags.

Nur den mit Katalogen versehenen Personen ist die Besichtigung der Sammlung und Beiwohnung der Versteigerung gestattet. Den Besuchern wird bei der Besichtigung und Untersuchung der Gemälde die grösstmöglichste Vorsicht empfohlen, damit kein Gegenstand durch Ungeschicklichkeit, Reiben und dergl. beschädigt werde. Jeder hat den auf diese Weise angerichteten Schaden zu ersetzen.

Der Verkauf geschieht gegen **baare Zahlung.** Ausser dem Steigpreise hat der Ansteigerer das gewöhnliche Aufgeld von 10% per Nummer zu entrichten. Die Gemälde werden in dem Zustande verkauft, worin sich solche befinden. Nachdem durch die Ausstellung dem Publicum Gelegenheit geboten, sich über den Zustand der ausgestellten Gemälde zu unterrichten, kann nach geschehenem Zuschlage keinerlei Reclamation berücksichtigt werden. Der Katalog wurde nach vorhandenen Notizen des Besitzers angefertigt.

Der Unterzeichnete hält sich das Recht vor, Nummern zusammenzustellen oder zu theilen. Sollte durch einen Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebote sich ein Streit entwickeln, so wird augenblicklich der Gegenstand von Neuem ausgesetzt, um jedem Theile auf die unparteiischste Weise zu begegnen.

Die Ansteigerer sind gehalten, ihre Acquisitionen nach jeder Vacation in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür incl. des Aufgeldes von 10% per Nummer an den Unterzeichneten zu leisten; widrigenfalls behält sich der unterzeichnete Auctionator das Recht vor, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gemälde auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zu verkaufen. Die Aufbewahrung bis zur Abnahme und Bezahlung geschieht mit möglichster Sorgfalt, **jedoch auf Gefahr des Ansteigerers.**

**Köln,** im September 1890.

J. M. HEBERLE (H. Lempertz' Söhne).

## Theodor van Abtshoven,

Schüler D. Teniers des Jüngeren.

1 **Bauernstube.**

Um einen von umgestürzter Tonne gebildeten Tisch sind fünf Bauern trinkend, rauchend und Karten spielend gruppirt; im Hintergrunde rechts zwei weitere Figuren bei offenem Kaminfeuer.

Schöne Composition im Geschmack des Teniers, in hübschem Silbertone gut ausgeführt. Auf einem Stücke Holz links bezeichnet: Abtshoven.

Holz. Höhe 48, Breite 58 Cent. Slg. Moons-Van Lerius, Antwerpen.

## Jacques d'Artois,

geb. zu Brüssel 1613; † 1665.

2 **Waldlandschaft.**

Rechts und links Gruppen hoher Bäume, durch welche man einen weiten Blick in die mit dichtem Buschwerk durchzogene Ferne hat. Als Staffage heimziehende und ruhende Heerde; im Vorgrunde rechts eine Gruppe von vier Figuren. Abendstimmung.

Poetisches Bild in warmem, harmonischem Tone. Unten links bezeichnet: Artois.

Leinwand. Höhe 52, Breite 63 Cent.

## Hendrick Avercamp, gen. de Stomme van Kampen,

geb. zu Kampen um 1590; † daselbst wahrscheinlich vor 1660.

3 **Winterlandschaft.**

Zugefrorenes Wasser, auf dem sich zahllose Figuren aller Stände mit Schlittschuhlaufen, Schlittenfahren etc. belustigen; im Hintergrunde rechts eine befestigte Stadt mit Thürmen und Windmühlen.

Sehr gutes, helles Bild. Unten links bezeichnet: Avercamp.

Holz. Höhe 26, Breite 34 Cent. Slg. Pierre Fagel in Ypern.

## Ludolf Bakhuisen,

geb. zu Emden 1631; † zu Amsterdam 1708.

4 **Marine.**

Leicht bewegte See bei wenig bewölktem Himmel; im Vorgrunde rechts eine Fischerjolle; links Barke mit aufgehissten Sturmsegeln und mehrere andere Fahrzeuge.

Schönes Bild in Silberton. Auf einem schwimmenden Balken das Monogramm: L. B.
Leinwand. Höhe 41, Breite 55 Cent.

## Adriaen Cornelisz Beeldemaecker,

geb. im Haag (?) 1630 (?); † daselbst nach 1701.

5 **Hunde bei der Jagdbeute.**

Vier Hunde sind neben dem rechts über den Jagdgeräthschaften an einem Baumzweig hängenden erlegten Hasen gruppirt. Links Blick in die Landschaft, aus der zwei Jäger mit zwei weiteren Hunden nahen.

Schönes Bild. Unten rechts bezeichnet: BEELDEMAKER. F. 1651.
Leinwand. Höhe 109, Breite 138 Cent.

## Cornelis (Pietersz) Bega,

geb. zu Haarlem 1620; † daselbst 1664.

6 **Bauernstube.**

In einer mit bemalten Fenstern ausgestatteten Stube macht ein auf niedrigem Schemel sitzender Mann der neben ihm sitzenden Köchin seine Erklärung; im Vorgrunde stehen und liegen Küchengeräthe und Gefässe aller Art, Schale mit Fischen, Gemüse etc.; im Hintergrunde werden drei weitere Figuren sichtbar.

Feines, in den Details fleissig ausgeführtes Bild. Unten links bezeichnet: C. Bega 1661.
Holz. Höhe 29, Breite 25 Cent. Slg. Baron von Leyden, Warmond.

## Balthasar Beschey,

geb. zu Antwerpen 1709; † daselbst 1776.

7 **Schäferscene.**

An einem Erdhügel sitzt bei einem Rosenstrauche ein jugendliches Paar in leichter Schäferkleidung; rechts auf einer Anhöhe ein die Panflöte blasender alter Hirt.

In der bekannten Weise des Meisters delicat ausgeführtes Bild. Unten links bezeichnet: B. Beschey 1733. In einer Rundung.
Holz. Höhe 51, Breite 48 Cent.

## Abraham Hendricksz van Beyeren,

geb. im Haag 1620 oder 1621; † zu Alkmaar nach 1674.

8 **Küchenstück.**

Auf einem Tische liegen dicht gruppirt Gemüse aller Art, theils in einem Korbe, todtes Geflügel und Fische aller Art, grosse und kleine und theils zerschnitten, zum Theil in zwei irdenen Gefässen und Messingkorb; eine rechts stehende jugendliche Köchin nimmt mit einem Haken einen der Fische in die Höhe.

Ansprechendes Bild von reicher Composition und vorzüglicher, geistvoller Durchführung. Unter der Tischkante bezeichnet: AB fc.

Leinwand. Höhe 51, Breite 63 Cent.

## Hendrik Bloemaert,

geb. zu Utrecht um 1601; † daselbst 1672.

9 **Landschaft mit Bauerngehöfte.**

Im Mittelgrunde liegen zwischen dichtem, von hohen Bäumen überragtem Buschwerk die weit ausgedehnten Gebäude eines grossen Bauerngehöftes; auf dem davor liegenden Weideplane Pferd, Schafe und Hühner.

Sehr gutes Bildchen in heller klarer Färbung.

Holz. Höhe 28, Breite 30 Cent. Slg. Giebens, Antwerpen.

## Pieter de Bloot,

geb. um 1600; † zu Rotterdam 1652.

10 **Bauernstück.**

In einer Schenke mit geöffnetem Fenster sind fünf Figuren trinkend und rauchend um einen Tisch gruppirt; ein Mann umarmt die Wirthin; im Hintergrunde eine sechste Figur; auf dem Boden liegen Fass, Korb, Krug etc.

Sehr gutes Bild in schönem Goldton.

Holz. Höhe 41, Breite 51 Cent.

11 **Bauernstube.**

In einem scheunenartigen Raume ist eine Familie von sieben Figuren in verschiedenen Gruppen versammelt.

Freie Composition. Hübscher Goldton.

Holz. Höhe 24, Breite 35 Cent.

## Andries Both,

geb. zu Utrecht um 1609; † zu Venedig vor 1644.

12 **Italienische Landschaft.**

Bei dem grossen weiten Thorbogen einer Ruine, durch welchen man einen Blick in eine reizende Landschaft mit weiter Fernsicht hat, hat links ein Maulthiertreiber mit beladenem Schimmel und mehreren Mauleseln Halt gemacht. Warme Sonnenbeleuchtung.

Schönes angenehmes Bild. Rechts bezeichnet: A. Both.
Holz. Höhe 41, Breite 53 Cent. Slg. de Wilde, St. Nicolas.

## Jan Both,

geb. zu Utrecht um 1610; † daselbst nach 1650.

13 **Italienische Landschaft bei Sonnenuntergang.**

Weites Thal, durch das sich links ein mit mehreren Fahrzeugen belebter Fluss zieht; rechts vorne eine Gruppe hoher Bäume, in deren Schatten ein Mann mit einer auf der Erde sitzenden Frau im Gespräch; links Hirte mit heimziehender Heerde; auf der Höhe der Berge eine grosse ausgedehnte Ruine.

Stimmungsvolles Bild in warmem harmonischem Tone. Unten links das Monogramm J. B. (verschl.).
Holz. Höhe 46, Breite 42 Cent.

## Jacob de Braij,

geb. zu Haarlem um 1596; † 1664.

14 **Bildniss eines Gelehrten.**

Lebensgrosses Brustbild eines jungen Mannes nach rechts gewandt, den Kopf nach dem Beschauer drehend; das lange Lockenhaar fällt auf das schwarze gemusterte Gewand herab, das ein breiter viereckiger Spitzenkragen in reichster Musterung schmückt; die behandschuhte Linke hat er in das Gewand gesteckt. Dunkler Grund.

Vorzüglich ausgeführtes Bild. Oben rechts bezeichnet J. B. R. (verschl.) fc. 1649.
Leinwand. Höhe 66, Breite 52 Cent. Slg. Hollander, Brüssel 1887.

## Jan van Brosterhuizen,

Maler des XVII. Jahrh., Lebensverhältnisse unbekannt.

15 **Waldige Landschaft.**

Niedriger Wald von Eichen und Weiden mit einer Gruppe höherer Bäume im Vorgrunde rechts an einem breiten Wege, an dessen Rande zwei

15

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach

16

Phototypie B. Kuhlen, M Gladbach

Jäger ruhen; links ein stehendes Gewässer, das sich bis in den Mittelgrund zieht und im Hintergrunde von dem Ausläufer des Dickichts umgrenzt ist.

Schönes Bild, in Composition und Ausführung den Arbeiten des J. Ruysdael nahestehend. Unten links bezeichnet: B. 1634.

Holz. Höhe 77, Breite 63 Cent. Slg. Giebens, Antwerpen.

## Adriaen Brouwer,

geb. zu Oudenaarde um 1605; † zu Antwerpen 1638.

16 **Bauern in der Schenke.**

In einer Stube, von deren Decke ein grosser Vogelkorb herunterhängt, sitzen rechts drei Bauern; der mittlere spielt die Geige, der rechts nachlässig dasitzende zündet seine Pfeife an, während der links sitzende sein Thonpfeifchen stopft. Hinter der Gruppe der Wirth, einen Span herbeibringend. Links etwas zurück sitzen zwei Männer beim Kartenspiel, dem ein dritter, die Pfeife rauchend, zuschaut. Auf dem Boden herum liegen Reste der Mahlzeit, Gefässe etc.

Vorzüglich schönes Bild und hervorragende Schöpfung des Meisters, von prächtiger Composition und in schönem glühendem Goldtone sorgfältig ausgeführt. Auf einer Tonne im Vorgrunde links bezeichnet: Ad. B. f.

Holz. Höhe 62, Breite 54 Cent. Slg. Petronella de la Court, Amsterdam. Versteigerung de Wilde, Köln 1887.

17 **Zeichnender Maler.**

An einem Tische sitzt, fast im Profil dargestellt, ein Maler, auf dem langgelockten Haare ein Barett, aus einem offen vor ihm liegenden Skizzenbuche einen Kopf abzeichnend; neben ihm liegen mehrere grosse Bücher; links im Hintergrunde erscheinen ganz im Schatten zwei Figuren.

In der Manier des Gerard Dou fein ausgeführtes Bild. Auf der Tischkante das Monogramm AB.

Holz. Höhe 32, Breite 27 Cent.

## Joos van Craesbeeck,

geb. zu Nerlinter; 1651 in Brüssel; † 1654.

18 **Eigenbildniss.**

Brustbild in brauner Jacke und rother Mütze, vor einem Spiegel, über seine Thonpfeife seinen Schnurrbart kräuselnd.

Auf der Rückseite bezeichnet: Aet. 39 Jos. van Craasbeck se ipse pinxit. 1647.

Holz. Höhe 25, Breite 19½ Cent.

## Aelbert Cuijp,

geb. zu Dordrecht 1620; † daselbst 1691.

19 **Flusslandschaft bei untergehender Sonne.**

Ein breites Wasser, auf dem zahlreiche besetzte Boote und Kähne, Enten etc., fliesst nach dem Vorgrunde links; die beiderseitigen Ufer gebirgig ansteigend; auf dem rechten ein breiter von hohen Bäumen begrenzter Weg, auf dem heimziehende Heerde, Reiter etc., auf dem jenseitigen Ufer Ortschaften, Ruine etc.

Reiche Composition in braunem Tone vortrefflich ausgeführt. Unten in der Mitte bezeichnet: A. Cuyp.

Holz. Höhe 75, Breite 95 Cent.

## Jacob Gerritz Cuijp,

geb. zu Dordrecht angebl. 1575; war daselbst 1649 noch thätig.

20 **Bildniss eines kleinen Mädchens.**

Dasselbe sitzt barfuss in weissem Atlasgewande mit Mieder und gelbseidenem Ueberwurf auf einem Erdhügel vor einem Rebenstock; im Schoosse hat es eine prächtige Traube, in der vorgestreckten Linken hält es einen Pfirsichzweig.

Gutes, fleissig durchgeführtes Bild. Unten links bezeichnet: AET:4. I. G. CUIJP fec. 1630.

Leinwand. Höhe 105, Breite 95 Cent.

## Abraham van Diepenbeeck,

geb. zu Herzogenbusch 1596; † zu Antwerpen 1675.

21 **Die Geisselung Christi.**

Christus nackt mit Lendentuch blutbefleckt, an die Säule gebunden; ein alter Scherge zieht die Fesseln enger zu; links ein Krieger gegen den Heiland, dessen Haar er mit der Linken ergriffen, mit der Rechten eine Geissel schwingend. Gruppe dreier lebensgrosser Kniefiguren.

Ergreifendes, seelenvolles Bild, in dem Körper- und Seelenleiden in ganz wunderbarer Weise zum Ausdruck gebracht sind.

Leinwand. Höhe 102, Breite 80 Cent. Verkauf Joffroy Malines 1831. Slg. de Bom, Antwerpen.

## Jacob van der Does der Aeltere,

geb. zu Amsterdam 1623; † im Haag 1673.

22 **Gebirgige Flusslandschaft.**

Das Ufer eines sich links schlängelnden Flusses steigt in romantischem Felsgebilde hoch an, dessen Spitzen mit Ruinen und Burgen besetzt sind;

19

Phototypie B. Kühl a. M. Gl[illegible]

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

im Vorgrunde stürzt in mehrern Wasserfällen, über welche Holzstege führen, ein wild tosender Gebirgsbach. Als Staffage Hirten mit Heerden, Gruppe in Unterhaltung, Gemsen etc.

Sehr schönes Bild in klarer Färbung. Unten in der Mitte bezeichnet: V. Does.

Holz. Höhe 36, Breite 48 Cent.

## Gerard Dou,

geb. zu Leiden (?) 1613; † daselbst 1675.

23 **Alter Gelehrter.**

In einer Fensternische mit rothem Vorhange, durch die man in eine Säulenhalle blickt, erscheint die Halbfigur eines alten Gelehrten mit grauem Barte, in der erhobenen Rechten die Brille haltend und mit der Linken in einem auf der Brüstung liegenden grossen Buche blätternd, neben dem Globus, Zirkel, Messapparat und Schreibzeug; unter dem Vorhange weg blickt man links durch ein offenes Fenster in eine reizende Landschaft.

In der bekannten Weise des Meisters emailartig und mit minutiöser Feinheit vortrefflich ausgeführtes Bildchen. Unten rechts auf der Brüstung bezeichnet: G. Dov.

Holz. Oberhalb abgerundet. Höhe 41, Breite 39 Cent. Verkauft 1739 in Amsterdam; 1846 Auction M. Herris, Brüssel. Slg. Le Roy, Brüssel.

## Simon van Douw,

geb. zu Antwerpen (?) um 1630; † nach 1677.

24 **Ruhe auf der Jagd.**

Im Vorgrunde einer Landschaft, in deren Mittelgrund an hohem Gebirgszug ein Schloss liegt, haben rechts an einem Brunnen zwei Jäger Halt gemacht; der eine, von seinem Schimmel abgestiegen, unterhält sich mit dem auf braunem Pferde Sitzenden; links sitzt an einer Erderhöhung der sich seinen Schuh bindende Hundeknecht inmitten seiner Meute. Abendstimmung.

Feines Bild im Geschmack des Th. Wouwerman. Unten links bezeichnet: S. V. DOV.

Holz. Höhe 27, Breite 34 Cent.

## Jacob Duck (Le Duck),

Utrechter Meister, 1630—1632 in die Malergilde aufgenommen.

25 **Der Raucher.**

An einem mit gefülltem Champagnerglas, Kohlenbecken, Tabak etc. besetzten Tische sitzt nachlässig auf einem Stuhle, die Thonpfeife rauchend,

ein junger Cavalier in Kniehose, gelbgrauem Koller und Mantel und Klapphut mit grosser Feder.

Geistreiches Bildchen in feinem Tone.

Holz. Höhe 19, Breite 16 Cent.

## Anthonie van Dyck,

geb. zu Antwerpen 1599; † zu Blackfriars bei London 1641.

26 **Madonna mit dem Kinde.**

Madonna, in rothem Gewande mit reich drapirtem blauem Mantel, den Blick verzückt nach oben richtend, drückt das auf ihrem Schoosse stehende Jesukind liebkosend an sich.

Prachtvolles Bild, voll inniger Anmuth und idealer Empfindung; im vorigen Jahrhundert im Besitz des Count Vinci, dessen Initiale sich auf dem reich geschnitzten Goldrahmen befindet, ward es von Smith in seinem Catalogue raisonné beschrieben.

Leinwand. Höhe 151, Breite 80 Cent.

27 **Die Ruhe der hl. Familie auf der Flucht nach Egypten.**

Madonna, dargestellt bis zum Knie, in weitem, reich drapirtem Gewande, das auf ihrem Schoosse schlafende Jesukind liebevoll an sich drückend; links, die Gruppe innig betrachtend, der h. Joseph. Landschaftlicher Hintergrund.

Geistreiche Skizze, die Composition an das Bild in der Kgl. Pinakothek in München anklingend.

Pergament auf Holz gezogen. Höhe 33, Breite 27 Cent. Slg. Moons-Van Lerius, Antwerpen.

28 **Männliches Bildniss.**

Aelterer Herr mit stark weiss melirtem Haare und Vollbart in Lebensgrösse, in Dreiviertel-Wendung nach links, in weitem, schwarzen Gewande mit gekräuseltem Kragen und Manchetten; in der Linken hält er ein Schriftstück. Gelblich-grauer Grund.

Sehr schönes Bild von grosser Lebenswahrheit und charakteristischem Ausdruck.

Leinwand. Höhe 80, Breite 70 Cent. Slg. Dhanis, Antwerpen.

29 **Bildniss des Paulus Halmalius.**

Halbfigur in Dreiviertel-Wendung nach rechts, mit der Linken den reich drapirten Mantel fassend.

Geistreiche getuschte Federzeichnung. Gestochen von P. de Jode.

Höhe 19, Breite 16 Cent. In Rahmen unter Glas.

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

## Gerbrand van den Eeckhout,

geb. zu Amsterdam 1621; † daselbst 1674.

30 **Esther bewirthet Ahasver und Haman.**

An besetzter Tafel sitzt Esther neben dem Könige Ahasver, auf den ihr gegenübersitzenden Haman als ihren Bedränger zeigend, gegen den der König zornig sein Urtheil ausspricht. Im Hintergrunde ein Diener. (Vgl. Buch Esther, Cap. VII.) Composition von vier lebensgrossen Kniefiguren in kostbaren, goldgestickten Gewandungen, Esther mit herrlichen Halsgeschmeiden und Diadem mit Krone.

Kräftig und breit gemaltes Bild von grossem Effect in der Lichtwirkung.

Leinwand. Höhe 130, Breite 167 Cent.

## Peter van der Faes gen. Lely,

geb. zu Soest 1617/18; kam 1641 nach England; † 1680.

31 **Damenbildniss.**

Lebensgrosses Brustbild einer jungen hübschen Dame in Dreiviertel-Wendung nach rechts mit üppig gelocktem Haar, in das eine Blume geflochten; sie trägt ein schwarzes Kleid mit breitem enganliegendem Spitzenkragen, der in seiner vorderen Oeffnung den Hals durchscheinen lässt.

Angenehmes schönes Bild von vortrefflicher Charakteristik und vorzüglicher Ausführung, augenscheinlich unter van Dyck'schem Einflusse gemalt.

Leinwand. Höhe 60, Breite 80 Cent. Früher im Besitz von Hollar in England, später van Ow, Lockeren.

## Govert Flinck,

geb. zu Cleve 1615; † zu Amsterdam 1660.

32 **Schäferscene.**

Vor einem Walddickicht sitzt auf einem Erdhügel ein jugendliches Paar in Schäferkleidung, sich umfassend und musicirend; der Schäfer hat ein offenes Notenbuch auf dem Schoosse liegen; rechts Widder und Schaaf.

Gutes Bild in schöner Farbengebung.

Leinwand. Höhe 80, Breite 107 Cent.

## Jan Fyt,

geb. zu Antwerpen 1611; † daselbst 1661.

33 **Stillleben.**

Auf einer grossen Tischplatte liegt rechts vor einem mit prächtigen Trauben gefüllten Korbe verschiedenes Gemüse, dazwischen Melone und Fruchtzweige; links, in und um einen Korb, dicht gedrängt zahlloses

todtes Geflügel, dabei Fasan, Schnepfe, Taube, Enten, Feldhühner, eine Koppel Finken etc. etc.; andere Vögel sind an der Wand aufgehängt.

Schönes, decoratives Bild von reicher Composition. Links auf der Tischplatte bezeichnet: Joannes Fyt.

Leinwand. Höhe 110, Breite 145 Cent.

## Jan Griffier,

geb. zu Amsterdam 1656; † zu London 1718.

34 **Flusslandschaft.**

Links schlängelt sich ein Fluss, auf dessen linkem Ufer ausgedehnte Kirchen-Architekturen hinter dichtem Buschwerk hervorschauen. Das breite Ufer rechts, in dessen Vorgrunde eine Gruppe hoher Bäume, ist von Figuren, Karren, Reiter etc. belebt.

Freundliches Bildchen in klarer heller Färbung.

Holz. Höhe 21, Breite 26 Cent.

## Peeter Gyzels oder Gyzens,

geb. zu Antwerpen 1621; † daselbst 1690/91.

35 **Ansicht eines Dorfes.**

Eine breite von Reiter und zahlreichen Figuren belebte Strasse führt zu einem auf dem rechten Ufer eines Flusses liegenden Dorfe; im Vorgrunde eine ihre Hühner fütternde Frau; das jenseitige Ufer steigt gebirgig an.

Fein ausgeführtes, freundliches Bildchen.

Holz. Höhe 24, Breite 34 Cent.

## Frans Hals d. A. (?)

geb. zu Antwerpen um 1580 oder 1581; † zu Haarlem 1666.

36 **Bildniss eines jungen Mannes.**

Lebensgrosses Brustbild nach rechts gewandt, geradeaus blickend; mit breitkrämpigem Hut, in schwarzer Kleidung und breitem schlaffen Halskragen, die Linke auf die Brust gelegt.

Graulicher Grund. Charakteristisches, flott und kräftig gemaltes Bild. In der Mitte rechts das Monogramm F. H.

Holz. Höhe 65, Breite 51 Cent.

## Willem Claasz Heda,

Stilllebenmaler zu Haarlem; geb. angeblich 1594.

37 **Frühstücksbild.**

Auf einem mit grüner Decke belegten Tische liegt links umgestürzt eine prächtige Silberschale; daneben, von einer weissen Serviette halb ver-

28

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

deckt, vergoldeter Buckelpokal und halb gefüllter Weinrömer; rechts die Gruppe füllend Brod, Messinggefäss und Zinnteller mit angeschnittener Citrone und Gewürzdüte.

Gute Qualität von sehr hübscher Composition. Unten rechts bezeichnet: W. Heda 1637.

Höhe 42, Breite 52 Cent. Geschnitzter Rahmen.

## Jan Davidsz de Heem,

geb. zu Utrecht angebl. 1600; † zu Antwerpen 1683/84.

38 **Stillleben.**

In einer Steinnische, von der eine Draperie herunterhängt, liegt auf einem Tische mit zurückgeschobener brauner Decke prächtiges Obst, als: Trauben, Pfirsiche, Melone, Kirschen etc., theils auf Schalen um einen die Mitte einnehmenden silbervergoldeten Buckelpokal, neben dem halbgefüllt Venetianer Champagnerglas und Flügelpokal stehen; links eine Delfter Schale Hummer vor einem hohen Kasten, auf dem Früchte, Pasteten und Nuppenglas; links weiter zurück Mandoline auf Notenheft liegend.

Schöne, reiche Composition. Auf der Tischkante rechts bezeichnet: J. D. de Heem pin.

Leinwand. Höhe 82, Breite 103 Cent.

## Bartholomeus van der Helst (?),

geb. zu Haarlem 1611/12; † zu Amsterdam 1670.

39 **Männliches Bildniss.**

Halbfigur eines jüngeren Mannes mit Schnurr- und Knebelbart in Dreiviertel-Wendung nach rechts, in schwarz gemustertem Gewande mit breitem Spitzenkragen, auf den das lange, von breitkrämpigem Hut bedeckte Haar herabfällt; über die linke Schulter hat er einen Mantel geworfen.

Gutes Bild. Der Dargestellte erinnert an das Bild in der kgl. Gallerie zu Cassel. Oben rechts die zweifelhafte Signatur: B. van der Helst.

Leinwand. Höhe 74, Breite 64 Cent.

## Meindert Hobbema,

geb. zu Amsterdam 1638; † daselbst 1709.

40 **Die Mühle im Walde.**

Zwischen hohen Bäumen liegt rechts eine Mühle, deren Wasser vor derselben einen Teich bildet, über den links eine Holzbrücke führt, auf der Holzhauer.

Interessante Skizze einer schönen Composition. Unten links bezeichnet: M. Hobbema.

Holz. Höhe 38, Breite 49 Cent. Verkauf Sammlg. Teymans, Antwerpen 1888.

## **Heinrich Hondius (de Hondt)** der Jüngere,

geb. zu London angeblich 1588; † nach 1648.

41 **Bauernstück.**

In einer Schenke sind zahlreiche Bauern in einzelnen Gruppen rauchend und trinkend versammelt; vorne rechts zwei Männer beim Kartenspiel, dem zwei andere zuschauen; den Boden bedecken Gefässe und Geräthe aller Art.

Reiche Composition in der Art des D. Teniers. Links als Monogramm des Meisters schwarz-weiss gefleckter Hund.

Leinwand. Höhe 50, Breite 62 Cent.

## Bezeichnet: **Pieter de Hoogh.**

42 **Interieur.**

In einer von der Sonne hell beleuchteten Stube setzt eine junge Köchin eine Schale mit Obst auf einen gedeckten Tisch, auf dem Krug, Glas etc. stehen; links ein braun-weiss gefleckte Hündchen; durch die geöffneten Thüren schaut man über einen Gang weg, durch den ein Mann kommt, in den von vollem Sonnenlichte beschienenen Garten.

Fein und delicat ausgeführtes Bildchen. Auf dem Thürgesims die Bezeichnung: P. D. HOOGH.

Holz. Höhe 22, Breite 26 Cent. Slg. de Wilde, St. Nicolas.

## **Jacob Jordaens,**

geb. zu Antwerpen 1593; † daselbst 1678.

43 **Studirender Gelehrter.**

Lebensgrosse Halbfigur, fast im Profile nach rechts, mit spärlichem Haupthaar, in grünem Gewande, in das Lesen eines in beiden Händen gehaltenen Buches vertieft.

Charakteristische Ausführung. Das Panneel mit dem Antwerpener Wappenbrand und dem Monogramm der St. Lucas-Gilde.

Holz. Höhe 67, Breite 59 Cent. Slg. Hollander, Brüssel.

## **Jan Kobell,**

geb. zu Utrecht 1782; † daselbst 1814;

und **S. A. Krauss,**

geb. im Haag 1760; † daselbst 1825.

44 **Flusslandschaft mit Viehheerde.**

Vor einem zwischen Gruppen dicht belaubter Bäume versteckt liegenden Bauerngehöfte lagert auf einem Weideplatze eine Heerde von Kühen und

Schafen, dabei ein Pferd. Zwei Kühe sind in den links befindlichen Fluss hinabgestiegen, eine andere wird von dem Hirten gemolken. Im Vorgrunde haben zwei Knaben ein Zicklein vor einen Wagen gespannt. Auf dem jenseitigen Ufer fährt ein grosser Frachtwagen auf zwei bei hohen Weiden stehende Häuser zu.

Gut ausgeführtes Bild; die Composition ganz in der Art des Paul Potter. Unten rechts bezeichnet: J. Kobell, S. A. Krauss 1808.

Holz. Höhe 76, Breite 90 Cent.

## Koolenbyr,

Maler in der Art des van Goyen; Mitte XVII. Jahrh.

45 **Landschaft mit weiter Fernsicht.**

Rechts führt von einem Hügel, auf dessen Höhe Windmühle und drei Figuren, ein Hohlweg hinab, auf dem besetzter zweibespannter Karren; im Vorgrunde Reiter und mehrere andere Figuren; links hat man über ein ebenes Terrain eine weite Fernsicht, in deren Hintergrunde eine Ortschaft eben sichtbar wird.

Schönes Bild in hellem Silberton.

Holz. Oval. Höhe 40, Breite 53 Cent.

## N. Lambrechts,

Lebensverhältnisse unbekannt.

46 **Die Gemüsehändlerin.**

Links liegen auf und vor einem Tische, theils in Körben und Schalen, Gemüse der verschiedensten Art; dabei sitzen zwei Frauen und ein Mann, sich mit zwei andern Figuren unterhaltend.

Schöne Qualität des Meisters, sehr hell im Ton.

Holz. Höhe 22, Breite 30 Cent.

## Pieter Lastman,

geb. zu Amsterdam um 1581.

47 **Jephta und seine Tochter.**

Auf mit Blumen und Palmwedeln bestreutem Wege kommt, aus dem links liegenden Palast tretend, die Tochter Jephta's, gefolgt von blumengeschmückten Dienerinnen, als erste dem nach seinem Siege über Ammon in dichtgedrängtem Siegeszuge mit Gefangenen, Trophäen und reicher

Beute auf Viergespannen zurückkehrenden Vater entgegen, der über die traurige Erfüllung seines Gelöbnisses seine Kleider zerreisst.

Prachtvolles Bild von schön aufgebauter, figurenreicher Composition und grossem Effect in der Beleuchtung. Links in der Mitte bezeichnet: P. Lastm. f.

Eichenholz. Höhe 121, Breite 200 Cent. Verkauft 1734 zu Amsterdam; Slg. Bürgermeister Six; später bei Gildemeester, Dortrecht; zuletzt van der Aa, St. Nicolas.

## Jan Livens,

geb. 1607 zu Leyden; lebte daselbst noch 1672.

48 **Abraham und Isaak.**

Das schöne Bild findet in der Zeitschrift für bildende Kunst, Jahrgang IV, die nachfolgende Beschreibung und Kritik:

„Der himmlische Bote hat dem schwergeprüften Vater die schreckliche Glaubensprobe erlassen, der Mordstahl ist der väterlichen Priesterhand entfallen; mit dem wiedergeschenkten geliebten Sohn in enger leidenschaftlicher Umarmung ist er an dem lodernden Altar auf die Kniee gesunken und beide wenden mit unaussprechlichem Dankgefühl Haupt und Blick zu der göttlichen Erscheinung empor, welche selbst — unserm modernen Gefühl besonders zusagend — ausserhalb des Bildes bleibt. Dichte dunkle Baumpartieen bilden den Hintergrund, nur rechts öffnet sich der Blick ein wenig in die Weite des Thales. Grossartig wie die Empfindung ist auch die malerische Behandlung. Breite, in den Nebensachen gradezu unwirsche Pinselführung, düstere tiefe Farbenmassen, aus denen sich die gelbroth bekleidete Gestalt des Vaters und die nackte des Kindes als gesammelte Lichtmassen energisch und harmonisch herausheben. In seltener Weise correcte und ausdrucksvolle Zeichnung, namentlich in den Händen, machen das Bild auch in dieser Hinsicht zu einer Hauptschöpfung des Meisters."

Leinwand. Höhe 196, Breite 135 Cent. Wiederholung im Braunschweiger Museum. Radirt von Unger. Verkauft 1734 Amsterdam. Sammlung Bürgermeister Six. Später De Bom, Antwerpen.

## Gerrits Lundens,

Maler aus der Mitte des XVII. Jahrh.; Lebensverhältnisse unbekannt.

49 **Bauernconcert.**

In einer Dorfschenke sitzt als Hauptfigur eine Frau in grünem Rocke und rother Jacke, aus einem Notenblatt singend; neben ihr ein Mann, die Flöte blasend, und ein Alter mit Brille; rechts an offenem Kaminfeuer eine Gruppe von drei Figuren; links an einem Tische, auf dem Schinken und Brot liegen, eine Frau, ein Glas füllend, beobachtet von einem in der halbgeöffneten Thüre stehenden Manne.

Schöne Composition, sehr hübsch im Ton. Auf dem Tische bezeichnet: G Ls (verschl.).

Holz. Höhe 38, Breite 51 Cent.

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

## Nicolaas Maes,

geb. zu Dordrecht 1632; † zu Amsterdam 1693.

50 **Kinderbildniss.**

Im Vorgrunde einer weit ausgedehnten Landschaft, in deren Ferne ein Schloss sichtbar wird, kommt, gefolgt von zwei Hunden, ein Knabe mit halbentblösster Brust, blondgelocktem Haar, rothem, flatterndem Gewande und Sandalen, eilend eine Anhöhe hinauf. In der vorgestreckten Linken hält er zwei todte Kaninchen.

Schönes Bild von delicater Ausführung.

Leinwand. Höhe 77, Breite 60 Cent. Slg. M. Verbrugge, Haag 1831, später Slg. Pereire, Paris.

51 **Familiengruppe.**

In einer von dem Scheine einer Oellampe schwach beleuchteten Stube sitzt in der Mitte in vollem Lichte, welches durch den Reflex vom Kaminfeuer rechts erhöht wird, eine junge Frau, Kartoffeln schälend; rechts neben ihr ein heranwachsender Knabe die Trommel schlagend, links ein kleines Mädchen neben der Wiege sitzend.

In Rembrandt'schem Geiste meisterhaft durchgeführtes Bild mit grosser Wirkung in den Lichteffecten.

Holz. Höhe 46, Breite 56 Cent.

## Cornelis Mahu,

Maler von Antwerpen; Mitte XVII. Jahrh.

52 **Bauernfamilie.**

In einer ärmlich ausgestatteten Stube ist eine Bauernfamilie von vier Personen um eine umgestürzte Tonne gruppirt; der Mann singt aus einem grossen Notenblatte, von der Frau mit einem Tambourin begleitet.

Holz. Höhe 21, Breite 21 Cent.

## Jacob Marrel,

Maler von Utrecht, geb. 1614; † zu Frankfurt a. M. 1685.

53 **Blumenstück.**

Auf einem Steingesimse liegt ein umgestürztes Glas mit einem grossen Bouquet farbenprächtiger Blumen: Rosen, Nelken, Tulpen, Maiglöckchen etc., belebt von Falter, Eidechse etc.

Auf dem Steinsockel bezeichnet: J. Marrell f. 1669.

Leinwand. Höhe 37, Breite 44 Cent.

## Jan van der Meer, Vermeer (von Haarlem),

geb. zu Haarlem 1628; † daselbst 1691.

54 **Dorfpartie nahe am Meeresstrande.**

Eine breite Strasse, auf der Fischweiber und Karren, führt an den von Bretterzaun eingeschlossenen Häusern einer Ortschaft vorbei, hinter denen links im Hintergrunde der hohe Kirchthurm sichtbar wird; im Vorgrunde links bei entlaubtem Weidenstamm, Netzen, Körben mit Fischen etc. eine Gruppe von drei Fischern, Fischweib und Knabe in Unterhaltung.

Vorzügliches Bild von heller, klarer Farbengebung. Links auf einem Bretterzaune bezeichnet: J. v. der Meer 16(5)1.

Holz. Höhe 52, Breite 64 Cent. Verkauf Heemskerk 1749, Amsterdam; später Collection van der Pot, Verkauf Notar Sustermans 1871, Gent.

## Franz van Mieris d. A.

geb. zu Leiden 1635; † daselbst 1681.

55 **Interieur.**

Eine in einer Bettnische schlafende Frau wird von einem Manne, der den reich drapirten rothen Vorhang öffnet, überrascht und sucht zu entfliehen. Die Gruppe wird von einer auf dem Nachttische stehenden brennenden Kerze hell beleuchtet.

Sehr gutes Bild mit vortrefflicher Lichtwirkung.

Leinwand. Höhe 35, Breite 30 Cent. Slg. Baron von Leyden, Warmond.

## Jan Mienze Molenaar,

geb. zu Haarlem; † daselbst 1668.

56 **Spielende Gesellschaft.**

In einer Schenke ist eine heitere Gesellschaft in Gruppen postirt; im Vorgrunde rechts wird ein Mädchen, das den Kopf in den Schooss einer Frau gelegt, auf den Rücken geschlagen.

Schönes Bild. Bezeichnet: J. Molenaar.

Holz. Höhe 40, Breite 52 Cent. Slg. Excellenz Minister von Friesen, Dresden.

## Klaas Molenaer,

lebte in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrh.

57 **Flusslandschaft.**

Rechts fliesst ein Wasser, auf dem zwei Fischer in ihrem Kahne, an einem theils verfallenen Gebäude vorbei; links führt zwischen Hügeln mit hohen Bäumen ein Weg, auf dem Bauernpaar mit ihrem Kinde.

Sehr schönes leuchtendes Bild. Bezeichnet: C. Molenaer, F.

Holz. Höhe 35, Breite 47 Cent. Slg. Excellenz Minister von Friesen, Dresden.

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

60

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

## Frederik Moucheron,

geb. zu Emden 1633; † zu Amsterdam 1713.

58 **Italienische Landschaft bei untergehender Sonne.**

Rechts führt von einem bewaldeten Berge, an einer im Vorgrunde niedrigeres Gestrüpp überragenden Gruppe hoher Bäume vorbei, ein breiter Weg, auf dem Jäger zu Pferde und Hunde, Knecht mit der Meute und der Beute, von der Falkenjagd zurückkehren. Die Landschaft weitet sich nach links zu einer grossen Fernsicht über ein bewegtes Terrain, das im Hintergrunde von Gebirgszug begrenzt ist; vom Mittelgrunde führt ein breiter Hohlweg, auf dem eine heimziehende Heerde, deren Vortrupp bereits das im Vorgrunde befindliche seichte Wasser durchwatet; der Hirt trägt die Hirtin durch dasselbe.

Prächtiges Bild von schöner poetischer Composition in warmem Goldtone meisterhaft ausgeführt; die reiche Staffage von der Hand des A. v. d. Velde. Von besonderem Reiz ist die Wirkung der einfallenden letzten Sonnenstrahlen, die einzelne Partien noch hell beleuchten, während andere bereits im tiefen Schatten liegen. Unten links bezeichnet: Moucheron fecit.

Leinwand. Höhe 80, Breite 110 Cent. Slg. Le Roy, Brüssel.

## Pieter Neeffs der Aeltere,

geb. zu Antwerpen nach 1577; † daselbst 1657/1661.

59 **Das Innere einer Kirche bei Abendzeit.**

Blick in das Langschiff einer gothischen Kirche mit Blick auf den Hauptaltar und die beiden Seitenschiffe mit anliegenden Seitencapellen; an den hohen Säulen Wappen und Todtenschilder. Der Raum ist mit einer reichen Figurenstaffage gefüllt, unter der im Vorgrunde ein Taufzug unter Vorantritt von Fackelträgern, deren Fackeln den Vorraum schwach beleuchten, während die übrigen Hallen dunkel erscheinen; rechts zwei Cavaliere mit einem Priester im Gespräche, Bettler, Andächtige etc.

Sehr schöne Qualität des Meisters. Auf einer Säule rechts bezeichnet: Peeter Neeffs 16 . . .

Holz. Höhe 50, Breite 64 Cent.

## Aart van der Neer,

geb. zu Amsterdam angeblich 1619; lebte noch in Gouda 1692.

60 **Holländische Winterlandschaft.**

Schneebedeckter, freier Platz eines Dorfes, links von den an zugefrorenem Flusse, auf dem Schlittschuhläufer sich belustigen, liegenden Häusern

begrenzt. Im Hintergrunde rechts zwischen hohen, entlaubten Bäumen eine grosse Kirche mit hohem Thurm, der sich in der hellen, klaren Luft vom leicht bewölkten, blauen Himmel abhebt. Als weitere Staffage Kugelspieler und im Vorgrunde hinter einem Zaun zwei Männer und eine Frau, beschäftigt, von einem abgestorbenen, umgestürzten Baume Reiser zu schneiden und zu bündeln.

Schönes grosses Bild, breit und kräftig gemalt. Unten rechts bezeichnet: A.v. (verschl.) d.N. (verschl.)

Leinwand. Höhe 100, Breite 105 Cent. Verkauft auf einer Versteigerung in Amsterdam 1739; 1881 Versteigerung Baron de Beurnonville, Paris.

## Eglon Hendrick van der Neer,

geb. zu Amsterdam 1643; † zu Düsseldorf 1703.

61 **Dame, einen Brief lesend.**

Neben einem mit rother Decke belegten Tische, auf dem Toilettenspiegel und Puderbüchse, steht, vom Rücken gesehen, eine Dame in weissem Atlasgewande, einen Brief lesend, den ein vor ihr stehender Page ihr auf einer Schale überreicht hat; im Vorgrunde rechts Hündchen.

Hübsche Composition.

Holz. Höhe 53, Breite 45 Cent.

## Caspar Netscher,

geb. zu Heidelberg 1639; † im Haag 1684.

62 **Vertumnus und Pomona.**

In ihrem Fruchtgarten, über dessen Gefilde man links in eine Flusslandschaft blickt, sitzt zur Rechten vor einer dichten Gruppe hoher Bäume Pomona in reichem Atlasgewande auf einem Erdhügel; rechts neben ihr sitzt Vertumnus, der die Gestalt einer alten Frau mit Krückstock angenommen hat, mit einschmeichelnder Rede zu ihr gewendet. Im Vorgrunde liegt eine umgestürzte, sculptirte Vase; im Mittelgrunde Statue und im Garten arbeitende Frau.

Prächtiges Bild aus des Meisters bester Zeit. Die als Pomona Dargestellte ist des Meisters Tochter.

Leinwand. Höhe 110, Breite 120 Cent.

## Willem van Nieulandt,

geb. zu Antwerpen 1584; † daselbst 1635.

63 **Italienische Landschaft.**

Links Hügel mit Waldeingang; rechts weiter Blick in ein hügeliges Gelände mit grosser Ruine, Buschpartien und Wasser, an dem zwei Angler,

65

Phototypie B. Kühlen, M Gladbach

hinter denen eine Frau mit Kind und Hund sitzt; links zwei Männer im Gespräch.

Reiche Composition in vorzüglicher Ausführung.

Holz. Höhe 38, Breite 70 Cent.

## Bernaert (Barend) van Orley,

geb. zu Brüssel zwischen 1491 und 1501; † daselbst 1542.

64 **Die heilige Familie.**

Vor einem reich drapirten grünen Vorhange sitzt Madonna in rothem Gewande und blauem Mantel, dem nackten, auf ihrem Schoosse liegenden Jesukinde einen Apfel reichend; rechts die Gruppe liebevoll betrachtend der h. Joseph.

Fein ausgeführtes Bild, unter entschieden italienischem Einflusse entstanden. Auf der Rückseite der Tafel eine unleserliche alte vlämische Inschrift.

Holz. Höhe 46, Breite 37 Cent. Slg. Cremer, Middelburg.

## Isaak van Ostade,

geb. zu Haarlem 1621; † daselbst 1649.

65 **Inneres eines Bauernhauses.**

Hoher scheunenartiger Raum, in der Mitte von der durch ein kleines Fenster rechts einfallenden Sonne hell beleuchtet; an demselben stehen zwei Kühe, neben denen, sich über einen Brüstungsbalken lehnend, ein Alter; links auf Spreu liegend ein Kalb; im Vorgrunde Hühner und Hund. Allenthalben liegen, stehen und hängen Geräthe und Gefässe der verschiedensten Art.

Vorzügliches Bild in schönem, warmem Goldton. Unten die Bezeichnung.

Holz. Höhe 39, Breite 42 Cent.

## Antonis Palamedesz, gen. Stevaerts,

geb. zu Delft um 1601; † daselbst 1673 oder 1674.

66 **Wachtstube.**

In niedrigem Raume, in dem rechts Trommel und Armaturstücke auf der Erde liegen, sind rechts drei Officiere um ein offenes Kaminfeuer gruppirt; einer derselben sitzt, den Beschauer anblickend und seine Thonpfeife rauchend; ein anderer, vom Rücken gesehen, wärmt sich seine Füsse am offenen Feuer.

Fein ausgeführtes Bildchen, hübsch im Tone.

Holz. Höhe 30, Breite 39 Cent.

## Egbert van der Poel,

geb. zu Delft 1621; † zu Rotterdam 1664.

67 **Die Obsthändlerin.**

Vor der Thüre ihres Hauses steht unter einem aufgeschlagenen Dache inmitten ihrer Körbe, Obst wiegend, eine ältere Obstverkäuferin, umgeben von Käufern, Kindern etc. Die Gruppe ist von dem Scheine einer grossen, an dem Dache hängenden Laterne hell beleuchtet, während die anderen Partien des Bildes in dunklem Schatten liegen.

Vorzügliche Qualität des Meisters in schönem, warmem, etwas dunklem Tone. Unten rechts die Bezeichnung: van der Poel.

Holz. Höhe 44, Breite 36 Cent. Geschnitzter Rahmen.

## Pieter Potter,

geb. zu Enkhuizen 1587 (?); lebte noch 1650.

68 **Doppelbildniss.**

Die ganzen Portrait-Figuren seines Sohnes Paulus Potter und dessen Frau Adriana Balckeneijnde vor einem Fenster mit grüner Gardine stehend.

Fein getöntes Bild des seltenen Meisters. Unten rechts bezeichnet: P. Potter. Auf der Rückseite eine Notiz mit den Namen der Dargestellten, nach der das Bild 1646 entstanden ist.

Holz. Höhe 33, Breite 25 Cent.

## Rembrandt Harmensz van Rijn,

geb. zu Leyden 1607; † zu Amsterdam 1669.

69 **Hamnon und Thamar.**

Rechts im Vorgrunde einer hohen Grotte sitzt, von dem einfallenden Lichte hell beleuchtet, Hamnon, der Sohn Davids, mit seiner Schwester Thamar; links liegen in helldunklem Schatten Armaturstücke, Schild und Waffen.

Feines kleines Bildchen von trefflicher Wirkung des Helldunkels. Unten rechts bezeichnet: Rembrandt f. 1642. Auf der Rückseite unter einem Wappen mit J. Heer van Blierikroot die Aufschrift: „Deze schilderij tot geschenk gekreegen von Frouw Abdisse Gertrude van Cleef.“

Holz. Höhe 38, Breite 29 Cent.

70 **Simeon im Tempel.**

Im Vorgrunde einer Säulenarchitektur kniet der greise Simeon, das Jesukind auf den Armen haltend, umgeben von fünf anderen, meist knieenden Figuren.

Geistreiche, braun in braun vorzüglich behandelte Skizze eines Bildes, welches sich nach Smith's Catalogue raisonné z. Z. in Le Bruns Collection befand und von Weisbrod gestochen wurde. Auf dem Säulenschafte die Bezeichnung: Rembrandt ft. 1632.

Holz. Höhe 21, Breite 17 Cent.

Phototypie B. Kühlen M. Stuttgart.

71 **Bildniss eines jüdischen Gelehrten.**

Brustbild fast von vorne, mit langem Barte und grossem schwarzem Barett; auf der Brust eine Kette.

Geistreiche, getuschte Kreidezeichnung.

Auf Holz gezogen. Höhe 23, Breite 18 Cent. In Rahmen unter Glas.

## Joshua Reynolds,

geb. zu Plimpton S. Mary in Devonshire 1723; † 1792.

72 **Die Kinder Karls II. von England.**

Die lebensgrossen Brustbilder der vier Kinder, in verschiedenen Stellungen.

Interessante Portraitskizze. Auf der Rückseite die Inschrift: Hampton Court Gallery engraved by Sharp.

Leinwand. Höhe 67, Breite 76 Cent.

## Pieter de Ring oder Ryngh,

1648—1649 Mitglied der S. Lucas-Gilde in Leyden; malte daselbst noch 1660.

73 **Grosses Stillleben.**

Auf einem Tische liegen in ungemein malerischer Gruppirung angeschnittener Schinken, Trauben, Aepfel und anderes Obst, Austern etc. etc., weiter zurück Zinnkanne, gefülltes Weinglas, Schüssel mit Hummer u. a.

Prächtiges Bild von trefflicher Composition, in harmonischer, angenehm wirkender Farbengebung und von vorzüglicher Durchführung. Links auf der Tischkante bezeichnet: P. L. de Ryng f. 1641.

Leinwand. Höhe 95, Breite 105 Cent.

## Jillis Rombouts,

arbeitete zu Haarlem um 1650, wo er noch 1663 lebte.

74 **Hügellandschaft.**

Ein breiter Weg, auf dem Reiter und Knabe, führt an einem Hügel vorbei, auf dem hohe Bäume einen Hohlweg begrenzen, auf dem Wanderer. Die Landschaft erweitert sich nach rechts, wo im Mittelgrunde Kirche, Häuser und Windmühle einer Ortschaft über ein dichtes Gebüsch hervorragen; im Vorgrunde auf Erdhöhung Paar im Gespräch.

Gutes Bild, hell in der Färbung. Unten links bezeichnet: J. Rombouts.

Holz. Höhe 34, Breite 53 Cent.

## Willem Romeijn,

geb. zu Haarlem; † nach 1693.

75 **Landschaft mit Vieh.**

Weit ausgedehnte italienische Gebirgslandschaft bei abendlicher Beleuchtung; im Vorgrunde lagert eine Heerde von Kühen, Schafen und Pferd; links die aus drei Figuren bestehende Hirtenfamilie, die Mutter einen Säugling auf dem Arme haltend; im Mittelgrunde zweite, heimziehende Heerde, von ihrem Hirten gefolgt.

Schönes effectvolles Bild. Unten rechts auf einem Hügel bezeichnet: W. Romeyn 1646.

Holz. Höhe 60, Breite 80 Cent. Slg. van Nahuijs, Rotterdam.

## Marinus van Roymerswale,

Schüler des Quinten Massys; thätig von 1521—1558.

76 **Der h. Hieronymus in der Zelle.**

In Cardinalstracht vor einem Schreibtische nach rechts gewandt, den Blick auf den vor ihm liegenden Todtenkopf richtend, auf den er mit dem Zeigefinger der Rechten weist; den mit Barett bedeckten Kopf hat er in die Linke gestützt. Auf dem Tische links Lesepult mit aufgeschlagenem Buch, rechts Messingleuchter und mehrere Bücher; rechts blickt man durch ein zweites Gemach, in dem der Löwe liegt, in einen parkartigen Garten.

Interessantes Bild.

Holz. Höhe 58, Breite 71 Cent.

## Peter Paul Rubens,

geb. zu Siegen 28. Juni 1577; † zu Antwerpen 30. Mai 1640.

77 **Dryaden und Panisken.**

Die Zeitschrift für bildende Kunst bringt in ihrem 23. Jahrgang Heft 9 die Radirung dieses Bildes von Willem Linnig jun. und den folgenden Aufsatz des berühmten Rubensforschers Max Rooses, Conservator des Musée Plantyn, Antwerpen, übersetzt von Freiherrn Frdr. von Goeler-Ravensburg:

„Das Gemälde, welches unser vorliegendes Heft in einer meisterhaften Radirung Willem Linnigs vorführt, stellt Gruppen von Dryaden und Panisken dar und befindet sich im Besitze des Herrn J. L. Menke in Antwerpen. Es ist auf Holz gemalt, 95 Cent. hoch und 120 Cent. lang.

Das Bild war früher im Besitz des Herzogs von Kent, des Vaters der regierenden Königin Victoria von England. Dieser liess es im Jahre 1818 dem holländischen Staatsmann Bouqué in Brüssel durch den Admiral Dunley zum Geschenk überreichen, als Anerkennung für geleistete Dienste. Herr Menke hat es von dem Sohne des Herrn Armand Bouqué erworben.

77

Phototypie B. Kühlen · M. St. Joseph

In einer Landschaft sehen wir sieben Waldnymphen, deren jugendliche, üppige Leiber keine andere Bekleidung aufzuweisen haben als die eigene atlasartige Haut, um einige Bäume gruppirt, deren Früchte Faune pflücken, um sie ihren liebreizenden Gefährtinnen zu überreichen. Eine derselben sitzt links, an eine Quellurne gelehnt, auf welche sie den rechten Arm aufgestützt hat; daneben, etwas weiter vorn, sitzt eine zweite, das rechte Knie aufgestellt, den Oberkörper aufrecht, mit nachdenklichem Gesichtsausdruck. Drei andere, von denen eine ein Füllhorn hält, bilden mehr nach rechts eine schöne Gruppe. Endlich stehen noch zwei mehr im Hintergrunde unter dem Baume; eine davon trägt einen Korb, die andere streckt die Hand aus, um die Früchte zu empfangen, die ein auf dem Baume hockender Faun für sie pflückt.

Die Panisken sind in einer so liebreizenden Gesellschaft nicht müssig. Einer derselben bemüht sich, die Nymphe, welche ihren Ellenbogen auf die Quellurne stützt, zu umarmen; ein zweiter nähert seine Lippen der Stirn der Nymphe, welche in der Mitte des Bildes kniet; ein dritter umarmt einen Baumstamm. Der alte Silen, von einem Faun mit einem Gefäss voll Weintrauben und von dem jungen Bacchus begleitet, nähert sich von rechts der Gruppe. In den Zweigen der Bäume ein Faun und zwei Liebesgötter; auf der Erde Früchte; in der Ecke rechts ein Tiger, der an einer Weintraube knabbert.

Es ist die alte Geschichte von dem Glücke, in des Lebens und des Jahres schönster Zeit, Erdbeeren oder Aepfel unter Küssen pflücken zu dürfen, ein Beweis für den Satz, dass Venus mit Ceres und Bacchus stets auf gutem Fusse steht. Schöne nackte Frauenkörper, Bäume, die sich unter der Last der Früchte biegen, frische Bäche, die im Schatten plätschern, kraftvolle, unternehmungslustige Männer: alle Elemente eines Liebesgedichtes, eines Hymnus auf die Fruchtbarkeit der alten Erde und der jungen Frauen sind hier vereinigt, eines Hymnus, den Rubens nie zu singen müde ward.

Das Gemälde gehört augenscheinlich der Zeit von Rubens Aufenthalt in Italien an. Die Töne sind braun, die Landschaft ist gediegen und kräftig, die Körper sind stark und festgefügt, das Fleisch zeigt nicht die blendende Weisse und das Weiche, Markige, das der Meister ihm später gibt. Was an dem Bilde besonders bewundernswerth erscheint, sind die durchsichtigen Schatten, welche unter dem Laubwerk auf die Körper der Nymphen fallen und denselben eine ausserordentliche Zartheit verleihen. Bewundernswerth sind auch der Tiger, welcher an der Weintraube knabbert, und die auf der Erde liegenden Früchte.

Die Composition ist nicht recht geschlossen. Die Mittelgruppe ist vollendet schön; aber die Nymphe links, welche den Arm über das Knie hängen lässt, erscheint isolirt und traurig in dieser lustigen Gesellschaft; ebenso ist die Gruppe des Silen mit der übrigen Composition in ungenügender Weise verbunden.

Dreissig Jahre später ist Rubens auf denselben Gegenstand noch einmal zurückgekommen und hat ihn in einem Bilde behandelt, welches das Museum in Madrid (Nr. 1587) besitzt. Dieses Gemälde, welches ungefähr aus dem Jahre 1637 datirt, hat alle wesentlichen Bestandtheile des ersten beibehalten. Die Mittelgruppe der drei Nymphen ist kaum verändert worden; nur die eine, welche das Füllhorn hält, hat, anstatt sich im Sitzen gerade und steif aufzurichten, sich um ihre Achse gedreht und eine sehr bewegte Haltung angenommen; die, welche bei der Urne sitzt, hat die Hände erhoben und die Arme auf die Kniee gelegt; der Tiger hat sein Frühstück beendet und angefangen, mit einem kleinen Faun zu spielen. Silen hat seine Stellung geändert; der Faun am Baume hat die Nymphe, die er zu umarmen suchte, verlassen. Nur der Faun, der sich anstrengte, die betrübte Nymphe, die sich auf die Urne stützt, zu trösten, hat seine Bemühungen noch nicht von Erfolg gekrönt gesehen und fährt in seinen Bestrebungen fort.

Aber die Lebendigkeit ist in dem Madrider Bilde grösser. Nymphen, die weniger träge zu sein scheinen als ihre Gefährtinnen im Vordergrund, sind auf die Bäume gestiegen; eine derselben, die neu hinzugekommen ist, stellt sich rechts auf die Zehenspitzen, um Früchte zu holen. Und zusammen mit dieser Lebendigkeit, die sich der Nymphen bemächtigt hat, scheint auch über die gesammte Natur ein neues Leben sich ergossen zu haben. Die Sonne hat mehr Kraft und das Licht mehr Intensivität gewonnen; das Incarnat aber hat jenen elfenbein- und perlmutterartigen Glanz erhalten, welchen ihm Rubens am Schlusse seiner Laufbahn zu geben liebte. Die Landschaft ist ebenfalls anmuthiger, bewegter geworden, sie zeigt nicht mehr jene kräftig-einfachen Züge, von denen man glauben möchte, sie seien einer Kamee entlehnt; aber man fühlt den Saft in den Bäumen schwellen und das milde, feine Licht durch das Laubwerk brechen.

Die ganze Scene hat einen lebenslustigeren, galanteren Charakter angenommen, wir sind der Zeit Watteau's und Boucher's einen Schritt näher gerückt.

Das ältere Bild steht noch unter dem directen Einfluss der Antike; man möchte glauben, dass es eine Anleihe bei einem römischen Basrelief gemacht habe. Das jüngere Bild hat mit allem Classicismus gebrochen. Die Natur, die lebendige, regsame Natur, ist dargestellt, belebt und bewegt durch Frauen, die sich freuen zu leben und ihre verfeinerten Reize in reizvoller Gegend zu entfalten, und durch Männer, die es nach den Gaben des Bacchus und der Venus gelüstet.

Wie alle Gemälde aus Rubens italienischer Epoche, ist auch das des Herrn Menke völlig von der Hand des Meisters. In dem Madrider Bild sind die Figuren von Rubens Hand, aber die Landschaft ist von einem Schüler gemalt; der Meister hat nur im Laubwerk einige Lichter aufgesetzt und die Luft überarbeitet. Das Menke'sche Bild ist nicht ungestraft durch die Jahrhunderte gegangen, aber doch im ganzen wohl erhalten und hat keine Retouchen.

Wenn man die beiden Bilder so nebeneinander hält, bieten sie einer der merkwürdigsten uns bekannten Beispiele für die Umwandlung, welche Rubens Stil in den verschiedenen Epochen seiner Entwicklung durchgemacht hat, sowohl hinsichtlich der Gegenstände als auch hinsichtlich der Behandlung derselben."

Eichenholz, parquettirt. Höhe 95, Breite 120 Cent. Radirt von Willem Linnig jun. Lithographirt von H. W. Last im 7. Jahrgang der holländischen Kunstchronik. Bis 1818 Eigenthum des Herzogs von Kent, später des Herrn Armand Bouqué, Brüssel. Vgl. M. Rooses, l'œuvre de Rubens, III, p. 127 ff.

## 78 Die Amazonenschlacht.

Wiederholung des bekannten Bildes in der kgl. Pinakothek zu München, mit welchem es im Jahre 1881, nachdem es rentoilirt und restaurirt, zusammengestellt und verglichen wurde.

Nach Urtheil der Sachverständigen ist es in Rubens Atelier, wahrscheinlich von van Thulden, an dessen Technik es viele Anklänge zeigt, gemalt und von Rubens hier und da retouchirt worden. Es ist vermuthlich die Wiedergabe eines grossen verschollenen Bildes, nach welchem Vorstermann, Danckerts und andere die Stiche anfertigten. Mit diesen Stichen stimmt es überein, weicht aber von dem mehr skizzenhaften Münchener Bilde in Einzelheiten ab: die Wolkenbildung ist concentrirter; eine Amazone trägt Pfauenfeder statt des Helmbusches; auf dem Münchener Bilde ist eine Amazone mehr etc.

Leinwand. Höhe 129, Breite 167 Cent.

Phototypie B Kühlen, M Stollbach.

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

Zwei ausgeführte Skizzen auf dünnen Holztafeln von gleicher Form und fast gleicher Grösse:

79 **1) Die Enthauptung des h. Johannes des Täufers.**

Das Bild findet von Max Rooses in seinem L'œuvre de Rubens, Anvers 1888, Bd. II, S. 309, die folgende Beschreibung und Kritik:

„Dieses Bild behandelt denselben Gegenstand wie der linke Flügel der „Anbetung der Könige" in der Kirche St. Jean in Malines. Salome trägt einen braunen Ueberwurf über rothem Kleid, die alte Frau ein grünes Kleid, weisses Halstuch und Haube, der Henker eine Rüstung über hellgrüner Toga. Im Hintergrunde ein Gebäude, an welchem eine brennende Fackel befestigt ist. Das Bild ist in hellem, durchsichtigem bläulichem Ton, flott und breit, gleichzeitig mit dem Bilde in Malines um 1619 gemalt und ganz von Rubens Hand. Es ist wahrscheinlich das Bild, welches laut Inventar von 1666 bis 1700 im Besitz des Königs von Spanien war (Holz. Höhe 1½ vara, Breite 1¼ vara) und von welchem später nichts mehr erwähnt wird."

Cruzada Villaamil Op. cit. P. 308, radirt von Spruyt.

Holz. Höhe 105, Breite 82 Cent.

80 **2) Prometheus.**

Dem an den Felsen geschmiedeten Prometheus zerfleischt der Adler, der seine Krallen tief in den Kopf des Unglücklichen gesetzt hat, die Leber.

„Entwurf zu dem etwa doppelt so grossen Bilde, welches Rubens 1618 dem Dudley Carleton im Tausch überliess und welches sich jetzt im Besitz des Herzogs von Manchester befindet. Eine Wiederholung des letzteren Bildes besitzt das Oldenburger Museum, doch hier ist der Kopf des Prometheus hässlich und nichtssagend, während auf der Skizze die Züge ausdrucksvoll und schmerzerfüllt sind."

Siehe Rooses, L'œuvre de Rubens, Bd. III, Seite 153.

Holz. Höhe 105, Breite 75 Cent.

81 **Das Gastmahl des Herodes.**

Ueber das Bild lasse die Ausführungen eines bekannten Kenners folgen:

„Der König, rechts an der Tafel unter einem grossen Baldachin sitzend, trägt ein goldfarbenes Brocatgewand, einen Hermelinkragen, eine goldene mit bunten Edelsteinen besetzte Krone; er streckt die Hände abwehrend aus gegen das blutige Haupt Johannes des Täufers, das Herodias vor seinen Augen enthüllt. Salome, die das Haupt auf einer Schüssel trägt, steht im Mittelpuncte des Bildes, eine schlanke, schöne Figur; sie blickt mit ihren grossen dunkeln Augen den König fragend an. Um den Tisch gruppirt sitzen drei Männer und vier Frauen, die dem aufregenden Vorgang, der das Gastmahl stört, mit Spannung und Erstaunen folgen. Hinter dem Könige stehen zwei Feldherren, der eine, graubärtig, in grünem, mit Pelz verbrämtem Gewande, im Hintergrunde ein Neger, der ein Weinglas, zwei Dienerinnen, die einen Schwan und einen Pfau auf Schüsseln serviren. Aehnliche Figurantinnen hat Rubens auf seinem in der k. k. Gallerie zu Wien befindlichen Bilde „Die Fusswaschung" angebracht.

Unser Gastmahl des Herodes, eins der wenigen bekannten Jugendwerke des Meisters, ist von grossem kunsthistorischem Interesse. Es trägt noch den steifen, conventionellen Charakter des XVI. Jahrhunderts, erinnert in seinen hellen, lebhaften Tönen an die Malweise des Otto Venius, Lehrer des Rubens, doch muthet es uns in seiner fast gothischen Härte seltsam an und nur nach eingehender Prüfung und Ver-

gleichung gelangt man zu der Ueberzeugung, dass dieses Bild wirklich von Rubens Hand ist. Um diese Ueberzeugung zu gewinnen, muss man eine in der Eremitage in Petersburg befindliche, von Waagen und andern Kunstkritikern anerkannte und beschriebene Skizze dieses Bildes betrachten und Rubens „Gastmahl des Herodes", welches er etwa 20 Jahre später malte. Dieses von Bolswert, Clouet und andern gestochene Bild gibt den Vorgang in bewegter, hochdramatischer Weise wieder, fast alle Personen aber sind in derselben Anordnung, die Mittelfigur der Salome gänzlich unverändert, beibehalten. Alle Nebendinge: der Baldachin, Tisch und Stühle, selbst der Hund, der gegen den Tisch aufspringt, sind genau so wie auf dem 20 Jahre früher gemalten Bilde, Rubens müsste also ein grobes Plagiat begangen haben, wenn das in Frage stehende Bild von Otto Venius oder einem noch frühern Meister gemalt sein sollte. Die Tafel trägt den Antwerpener Wappenbrand und das Beglaubigungszeichen der St. Lucas-Gilde."

Das Bild wurde vom Besitzer auf einem Klosterspeicher in Gent entdeckt und ist in Antwerpen restaurirt worden.

Siehe L'œuvre de Rubens von Max Rooses, Band II, Seite 18.

Eichenholz. Höhe 61, Breite 86 Cent.

82 **Löwengruppe.**

Zwei Löwen, ruhend; vor ihnen Reste von Gebeinen.

Geistreiche Skizze, bekannt durch Hollars Radirung. Vgl. Rooses, L'œuvre de Rubens III p. 46 etc.

Holz. Höhe 26, Breite 41 Cent.

83 **Löwengruppe.**

Löwenpaar, sich anbrüllend.

Ebenso. Mit dem Brandzeichen der St. Lucas-Gilde. Vgl. Rooses, L'œuvre de Rubens III p. 46 etc.

Holz. Höhe 26, Breite 33 Cent.

84 **Satyrfamilie.**

Alter Satyr, seinen Fuss auf einen vor ihm liegenden Panther legend, presst aus einer Rebe Traubensaft, der von zwei Knaben aufgefangen wird.

Vortreffliche flotte Kreidezeichnung, beschrieben in Rooses L'œuvre de P. P. Rubens, Band III, Seite 93.

Höhe 38, Breite 30 Cent. In Rahmen unter Glas.

## Jacob van Ruisdael,

geb. zu Haarlem um 1625; † daselbst 1682.

85 **Landschaft.**

Im Vorgrunde eines hügeligen Terrains stehen rechts Gruppen hoher Bäume, deren Stämme sich theils kreuzen; ein breiter Weg, auf dem mehrere Figuren, führt zu einer Steinbogenbrücke, die einen Bach überbrückt, der links durch einen Wasserfall einen Teich bildet, auf dem mehrere Enten;

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach

hinter demselben erscheinen grosse verfallene Gebäude. Die Sonne blickt durch die zum Regen sich ballenden Wolken und verleiht der ganzen Landschaft einen wunderbaren Effect.

Vortreffliches Werk von poetischer Composition und grosser Stimmungsfülle. Unten rechts bezeichnet: Ruisdael.

Leinwand. Höhe 52, Breite 39 Cent. Slg. Brentano und Slg. Le Roy, Brüssel.

Beiliegend Radirung von unbekanntem, alten Meister.

86 **Seesturm.**

In der hochgehenden See werden von den tosenden und schäumenden Wellen mehrere Segelschiffe umhergeworfen; im Hintergrunde die heranziehende Wolkenwand.

Schönes Bild in Silberton vorzüglich ausgeführt. Auf einer schwimmenden Planke bezeichnet: R.

Holz. Höhe 53, Breite 80 Cent. Slg. Giebens, Antwerpen.

## Salomon van Ruijsdael,

geb. zu Haarlem; † daselbst 1670.

87 **Flusslandschaft.**

Rechts ein breiter Fluss, auf dem mehrere besetzte Kähne; auf dem Ufer links liegen zwischen hohen, dichtbelaubten Bäumen mehrere Bauernhäuser; bei der Landungsstelle im Vorgrunde hohe Holzbrücke, auf der ein Angler.

Schöner goldiger Ton. Unten rechts bezeichnet: S. v. R.

Holz. Höhe 39, Breite 60 Cent.

## David Ryckaert d. J. (III),

geb. zu Antwerpen 1612; † daselbst 1661.

88 **Der Scheerenschleifer.**

Vor einem alten Gemäuer steht derselbe im Profile nach links, in zerlumptem Rocke, ein Messer schleifend, aufmerksam seine Arbeit verfolgend.

Sehr schönes Bild, der Kopf voll Ausdruck und Charakteristik, sehr schön und warm im Tone.

Holz. Höhe 50, Breite 60 Cent.

89 **Die Versuchung des h. Antonius.**

In einem wilden Felsgeklüfte kniet der Heilige in dem über Todtenkopf gehaltenen Gebete aufhörend und innig zu dem in Wolken erscheinenden Engel aufblickend, der die phantastischen Ungethüme des Teufels verdrängt hat; im Vorgrunde links das Schwein.

Schönes, interessantes Bild.

Holz. Höhe 71, Breite 105 Cent.

## Joannes Christianus Schotel,

geb. zu Dordrecht 1787; † 1838;

und **Jacob van Stry,**

geb. zu Dordrecht 1756; † 1815.

90 **Landschaft mit Wasserfall und heimziehender Heerde.**

Gebirgslandschaft; rechts stürzt von hohem Felsen ein Fluss herab, über gewaltige Felsblöcke mehrere Wasserfälle bildend. Die Landschaft bietet links eine weite Fernsicht, in der man eine Stadt gewahrt; auf dem Wege des Mittelgrundes eine heimziehende Heerde. Abendbeleuchtung.

Schönes Bild. Rechts mit dem Namen beider Künstler bezeichnet.

Holz. Höhe 47, Breite 57 Cent. Slg. Joosten, Antwerpen.

## Elisabetta Sirani,

lebte zu Bologna; † 1665.

91 **Landschaft mit der Flucht nach Egypten.**

Weit ausgedehnte, von Höhenzug abgeschlossene Flusslandschaft; im Vorgrunde die hl. Familie auf der Flucht; allenthalben Engelsgruppen.

Hübsches, fein ausgeführtes Gouachebildchen.

Höhe 22, Breite 31 Cent. In Rahmen unter Glas.

## Gerardus van Spaendonck,

geb. zu Tilbury 1746; † zu Paris 1822.

92 **Blumenstück.**

In einer mit Amoretten sculptirten Vase steht ein prachtvoller Strauss der schönsten Garten- und Feldblumen, von zierlichen Ranken umfasst; rechts ein Vogelnest mit Eiern. Landschaftlicher Hintergrund.

Feines Salonbild, schön in der decorativen Gesammtwirkung, hervorragend durch Naturwahrheit, Farbenfrische und feine fleissige Ausführung. Unten rechts bezeichnet: Van Spaendonck.

Leinwand. Höhe 135, Breite 108 Cent. Geschnitzter Rococo-Rahmen.

## Jan Steen,

geb. zu Leiden vermuthlich 1626; † daselbst 1679.

93 **Die Liebeskranke.**

In rothem Rocke und grüner, mit Hermelin besetzter Jacke, den Kopf mit weissem Tuche verhüllt, sitzt die Kranke, ein junges, hübsches Mädchen,

92

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

den Kopf auf ein Kissen gelegt, vor dem Bette, neben dem ein mit Kerze, Büchern, Glas und Schale etc. besetzter Tisch steht. Der Arzt, dem eine Alte die nöthigen Mittheilungen macht, um die anscheinend nicht sehr schwierige Diagnose zu stellen, fühlt ihr den Puls; im Hintergrunde blickt ein schelmisch lächelnder Junge durch den Vorhang.

Schönes Bild von guter Qualität. Unten links bezeichnet: J. Steen. Dasselbe wurde nach Westrheene 1740 in Amsterdam verkauft.

Leinwand. Höhe 64, Breite 54 Cent. Slg. van den Brugghen, Schloss Croy in Nord-Brabant.

## Hendrick van Steenwijk der Aeltere,

geb. zu Steenwijk; † zu Frankfurt a. M. 1603 (?).

94 **Innenansicht einer Kirche.**

Mittelschiff einer hochgewölbten gothischen Kirche mit Blick auf den Hauptaltar und in die Seitenschiffe, von dem einfallenden Sonnenlicht hell erleuchtet. An den Pfeilern kleinere Altäre, Statuen, Bilder, Wappenschilder etc. Die weiten Räume sind allenthalben von reicher Figurenstaffage belebt.

Schönes Bild. Unten in der Mitte bezeichnet: Hendrick van Steenwijk 1594.

Kupfer. Höhe 36, Breite 52 Cent. Slg. Higginson.

## Abraham van Strij,

geb. zu Dordrecht 1753; † daselbst 1826.

95 **Bildniss eines Geistlichen.**

Kniefigur eines alten Herrn in schwarzem Gewande mit eng anliegendem Bäffchen, vor einem Vorhange in rothem Sessel sitzend; er blättert mit beiden Händen in einem Buche, das vor ihm über Kirchenplänen auf einem mit rother Decke belegten Tische liegt; oben rechts eine Architektur-Zeichnung.

Fleissig ausgeführtes Bild in klarer Farbengebung. Auf dem Sessel bezeichnet: A. v. Stry 1782.

Leinwand. Höhe 53, Breite 45 Cent.

## Herman van Swanevelt,

geb. zu Woerden um 1600; † zu Rom 1655.

96 **Waldlandschaft.**

Gruppen hoher dichtbelaubter Bäume, die rechts und links Hügel-Anhöhen bestanden, gewähren einen freien Durchblick in eine weit ausgedehnte, im Hintergrunde von Höhenzug begrenzte Flusslandschaft; als Staffage drei Figuren.

Gutes Bild in braunem Tone.

Holz. Höhe 49, Breite 38 Cent.

97 **Waldlandschaft.**

In einem Waldbache, der sich durch die Mitte des Bildes schlängelt, spiegeln sich die auf beiden Seiten desselben stehenden hohen dichten Baumgruppen. Figurenstaffage.

Gegenstück zum Vorigen in gleicher Ausführung.

Holz. Gleiche Grösse.

## Abraham van den Tempel,

geb. zu Leeuwarden 1622/23; † zu Amsterdam 1672.

98 **Musicirende Gesellschaft.**

In einer reich ausgestatteten Stube mit parquettirtem Boden sind links bei geöffnetem Fenster um einen Tisch mit zurückgeschobener Decke zwei Paare gruppirt. Die Damen singen aus Notenbüchern, einer der Herren spielt die Geige, der andere die Clarinette; an einem Stuhl im Vorgrunde lehnt eine Bassgeige. Neben der vorne als Hauptfigur sitzenden Dame ein weiss-braun gefleckte Hündchen.

Gutes Bild in Composition und Ausführung an die Arbeiten des G. Ter Borch erinnernd.

Leinwand. Höhe 61, Breite 82 Cent.

## David Teniers d. J.,

geb. zu Antwerpen 1610; † zu Brüssel 1690.

99 **Die Versuchung des h. Antonius.**

In einer weiten Grotte kniet links der Heilige betend hinter einem Felsentische, auf dem ein Crucifix steht. Ungethüme in den abenteuerlichsten Formen und in den phantastischsten Positionen umgaukeln ihn und füllen die Lüfte und die äussersten Winkel der Höhle. Der Teufel, in Gestalt eines alten Weibes, macht ihn auf eine junge hübsche Frau in rothem Atlasgewande und mit reichen Perlenschnüren aufmerksam, die ein zweiter Teufel in Gestalt eines Cavaliers mit grossem Basilio-Hute herbeiführt; im Vorgrunde rechts ein Teufel in Bauerngestalt mit beladenem Esel.

Interessantes Bild, durch die reiche phantastische Erfindung und die Feinheit des ins Goldige spielenden Tones gleich bemerkenswerth. In der jungen Frau erblickt man das Bildniss der ersten Gattin des Künstlers, Anna Brueghel. Unten rechts bezeichnet: DT. (verschl.) F.

Leinwand. Höhe 80, Breite 100 Cent.

100 **Die Bogenschützen. „Après-diner".**

Auf einem freien Platze vor der Schenke, hinter der links die Kirche liegt, vergnügen sich zehn Bauern mit Bogenschiessen; einer derselben läuft

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

100

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

zur Scheibe, an der zwei andere beobachtend stehen; im Hintergrunde rechts zwischen hohen Bäumen und Buschwerk versteckt die übrigen Häuser der Ortschaft, bei denen Schäfer mit seiner Heerde.

Sehr gutes Bild aus des Künstlers bester Zeit; die Composition bekannt durch des Meisters eigene Radirung. Unten rechts bezeichnet: D. Teniers fec. 1643.

Holz. Höhe 39, Breite 53 Cent.

101 **Inneres einer Bauernstube.**

An einem offenen Feuer sitzen zwei Bauern; als Hauptfigur steht mit dem Rücken gegen dasselbe und sich die Hände wärmend ein Mann in nachlässiger Stellung mit blau-grauer Jacke und rother Mütze; rechts im Hintergrunde wird bei einer Tonne, auf der Krug und Kohlenbecken stehen, eine vierte Figur sichtbar.

Sehr gutes Bildchen. Auf dem Schemel bezeichnet: D. T.

Leinwand. Höhe 22, Breite 17 Cent.

## Gerard Ter-Borch,

geb. zu Zwolle 1617; † zu Deventer 1681.

102 **Weibliches Bildniss.**

Ueber einem Säulenportale mit zurückgeschobenem Vorhange steht an einer in einen Park führenden Steintreppe eine jüngere Frau in schwarzem Gewande mit weisser Haube, breitem spitz zulaufendem Spitzenkragen und Manchetten.

Gutes Bild, auf der Rückseite alt bezeichnet: Alletta van Ravensberg echtgenoot van den Vice-Adm. J. van Nes, Terburg 1646.

Holz. Höhe 64, Breite 50 Cent.

## Dominicus van Tol,

geb. zu Bodegrave zwischen 1631 und 1642; † zu Leyden 1676.

103 **Zwei Knaben, Seifenblasen machend.**

In einer oberhalb gerundeten Fensternische, deren Brüstung ein Basrelief mit Amoretten ziert, erscheinen hinter einem herausflatternden Vorhange die Brustbilder zweier Knaben — der eine in reichem Atlasgewande mit grossem rothem Federbarett —, die sich damit belustigen, Seifenblasen steigen zu lassen; auf dem Fensterbrett steht eine Schale mit prächtigem Obst.

Feines anmuthiges Bildchen in minutiöser und delicater Ausführung.

Holz. Höhe 37, Breite 32 Cent. Slg. Giebens, Antwerpen.

## Jacob Toorenvliet,

geb. zu Leyden 1635/36; † daselbst 1719.

104 **Liebespaar.**

In einer Säulenhalle umarmt ein junger Mann mit übergeworfenem Mantel und Pelzbarett eine jugendliche Dienerin, die in der Linken einen Krug, in der Rechten eine die Gruppe hell beleuchtende Kerze hält; links ein grosser Hund.

Schönes, fein durchgeführtes Bild. Unten rechts bezeichnet: J. Torenvliet ft. 1676.
Kupfer. Höhe 30, Breite 24 Cent.

## Unbekannte vlämische Meister.

105 **Bildniss des Malers Jacob Jordaens.**

Brustbild in schwarzem Gewande mit breitem überliegendem Kragen, in Dreiviertel-Wendung nach rechts.

Gut ausgeführtes Miniaturportrait.
Holz. Rund. Diam. 9 Cent. Slg. Giebens, Antwerpen.

106 **Madonna mit dem Kinde.**

Brustbild der Maria in rothem Gewande und blauem Kopfschleier, das auf ihren Armen schlafende Jesukind liebevoll betrachtend; rechts durch eine Fensteröffnung Blick in eine reizvolle Flusslandschaft.

Gutes Bildchen, unter italienischem Einfluss entstanden.
Holz. Höhe 31, Breite 25 Cent. Slg. Moons van Lerius, Antwerpen.

## Unbekannter niederländischer Meister.

107 **Frühstücksbild.**

Auf einem Tische mit zurückgeschobener grüner Decke sind dicht gruppirt Zinnschale mit angeschnittener Citrone, Brod, Zinnkanne, halbgefüllter Venetianer Weinkelch, Messer etc.

Holz. Höhe 23, Breite 29 Cent.

## Unbekannter Meister.

108 **Flusslandschaft.**

Auf dem Ufer rechts grosse Ruinen.

Holz. Höhe 22, Breite 34 Cent.

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

## Werner van Valckert,

geb. wahrscheinlich zu Amsterdam Ende des XVI. Jahrh.; arbeitete zwischen 1620 und 1627.

### 109 Kinderbacchanal.

Im Vorgrunde eines Walddickichts, dessen Boden mit Blumen bewachsen ist, vergnügen sich zwölf meist unbekleidete Knaben und Mädchen in der verschiedensten Weise; in der linken Gruppe wird unter dem Zujauchzen der Anderen ein Kleiner auf einen Ziegenbock gesetzt, den zwei Mädchen halten und füttern; rechts reitet ein Knabe auf einem anderen, in der Linken eine aus breitem Bande gebildete Peitsche haltend.

Interessantes Galerie-Bild; die Schöpfungen des Meisters sind ungemein selten und sind deren in seinem Geburtslande nur wenige bekannt. Auf der Peitsche des Knaben rechts bezeichnet: W. v. d. VALCKERT. F.

Leinwand. Höhe 111, Breite 198 Cent.

## Adriaan van de Velde,

geb. zu Amsterdam 1635 oder 1636; † daselbst 1672.

### 110 Canallandschaft.

Ueber einen die Mitte des Bildes einnehmenden Canal führt in drei Bogen eine Steinbrücke, bei deren Aufstieg zwei Angler sitzen; auf dem von derselben nach dem Vorgrunde links führenden Wege Reiter auf Schimmel, gefolgt von einem einen Korb auf dem Rücken tragenden Bauern; auf dem jenseitigen Ufer, an dem neben hohem Baume ein Kahn liegt, steht ein Bauernhaus neben hohem Fruchtbarmen, vor dem ein Paar im Gespräch. Herbstliche Beleuchtung in bräunlichem Tone.

Fein ausgeführtes Bildchen. Unten links bezeichnet: A. v. d. V.

Holz. Höhe 27, Breite 34 Cent.

## Esaias van de Velde,

geb. zu Amsterdam um 1590 (?); † im Haag 1630.

### 111 Landschaft.

Ein breiter Weg führt an einer Mauer vorbei, die von hohem verfallenem Thurme und dem Dache eines Hauses überragt wird. Mehrere Figuren als Staffage.

Gutes Bild.

Holz. Höhe 27, Breite 38 Cent.

## Eugène Joseph Verboeckhoven,

geb. zu Warneton 1799; † zu Brüssel 1881.

112 **Viehstück.**

Auf einem Weideplan mit ungemein weiter Fernsicht, in deren Hintergrund eine Windmühle eben sichtbar wird, lagert im Vorgrunde an einem Weidenstamme und Planke eine braune Kuh, neben ihr ein Schaf; rechts im Profil nach links stehend eine schwarz-weiss gefleckte Kuh.

Prächtiges Bild in der bekannten feinen und sorgfältigen Weise des Meisters fleissig ausgeführt. Von der Familie des Künstlers erworben. Unten links bezeichnet: Eugène Verboeckhoven ft.

Holz. Höhe 46, Breite 42 Cent.

113 **Viehstück.**

Weideplan, in dessen Fernsicht links die Kirchthürme einer Stadt und mehrere Windmühlen erscheinen; im Vorgrunde ruhen bei seichtem Wasser zwei Schafe, vor ihnen steht eine Ziege.

Gegenstück zum vorigen. Links bezeichnet: Eugène Verboeckhoven ft.

Holz. Gleiche Grösse.

## Willem Verver,

thätig um die Mitte des XVII. Jahrh.

114 **Marine.**

Auf ruhiger See fährt ein holländisches, reich geflaggtes Kriegsschiff, dessen prächtiger Spiegel das Amsterdamer Wappen zeigt, nach dem Hintergrunde zu, woselbst zahlreiche andere grosse und kleine Schiffe sichtbar werden.

Feines Bild in Silberton in van Goijens Manier. Auf einem im Vorgrunde rechts schwimmenden Balken bezeichnet: Verveer 1641. Von dem seltenen Meister ist im Amsterdamer Mädchen-Waisenhaus ein grosses Seestück.

Holz. Höhe 33, Breite 44 Cent.

## Theodor de Visscher,

geb. zu Haarlem um 1650; † 1699 (n. A. 1707).

115 **Die Fischverkäuferin.**

In einem Bogenfenster, durch welches man in den Laden blickt, erscheint eine Frau mit Knabe; auf der Brüstung liegen und stehen auf buntem Teppich, Tonne mit Häringen, verschiedenes Gemüse etc.

Hübsche Composition.

Leinwand. Höhe 47, Breite 40 Cent.

118

119

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

## Roelof van Vries,

thätig zu Haarlem um 1643—1669.

116 **Landschaft mit Bauernhaus.**

Bewegtes Terrain; im Vorgrunde führt ein breiter Hohlweg zu einem von Bretterzaun und Drehkreuz abgeschlossenen Bauernhause, bei dem mehrere Figuren; weiter zurück überragt ein Kirchthurm mehrere zwischen hohen Bäumen und Buschwerk liegende Häuser; rechts weiter Blick über von Vieh belebte Wiesen auf einen Höhenzug.

Reiche Composition in Ruysdaelscher Manier und von vorzüglicher Ausführung. Unten in der Mitte Monogramm und Jahreszahl 1651.

Holz. Höhe 49, Breite 62 Cent. Slg. J. Rombaerts. Verkauf Broers, Utrecht 1873.

## Jacob van Walscapele oder Walskapel,

thätig um 1670—1680.

117 **Blumenstück.**

Auf einer Steinplatte, auf der Käfer und Fliege herumkriechen, steht in einer Glasvase, in welcher sich ein erhelltes Fenster wiederspiegelt, ein schöner Strauss von Garten- und Feldblumen, belebt von Käfern, Faltern und Raupen. Grauer Grund.

Fein durchgeführtes Cabinetsbildchen und ein schönes Werk des Meisters. Rechts bezeichnet: Jacob Walscapelle, Fecit.

Holz. Höhe 39, Breite 30 Cent.

## Adriaan van der Werff,

geb. zu Kralinger Ambacht 1659; † zu Rotterdam 1722.

118 **Eigenbildniss.**

Lebensgrosse Halbfigur, nach rechts gewandt, den Kopf mit langer Allongeperrücke nach dem Beschauer drehend; er trägt ein blaues goldgesticktes Gewand mit oben hervortretender Halskrause; von der rechten Schulter fällt malerisch ein rother Sammtmantel; die Rechte hat er auf ein Piedestal gelegt, an das er sich lehnt, in der Linken hält er ein Bündel Pinsel und Palette. Landschaftlicher Hintergrund mit Statue.

Ausgezeichnetes Werk des Meisters von ungemein feiner und sorgfältiger Ausführung, im Auftrage des Kurfürsten Wilhelm v. d. Pfalz gemalt. Unten rechts bezeichnet: „Adr. v. d. Werff pinx an 1697.“ Prachtbild, gestochen durch Houbraken in dessen „Groote Schouburgh“. Im Reichsmuseum in Amsterdam befindet sich ein Portrait des Meisters, 1699 gemalt, welches 1827 zu Fl. 6000 angekauft wurde. Unser Bild war früher im Besitz der Kurfürsten von der Pfalz.

Leinwand. Höhe 93, Breite 77 Cent. Slg. Simons in Elberfeld.

119 **Bildniss der Gattin des Künstlers.**

Halbfigur vor hoher Steinsäule, nach links gewandt, den Kopf geradeaus drehend; das Haar fällt in langen Locken auf einen mit gelber Seide gefütterten blauen Plüschmantel, dessen grosse Agraffe sie mit der Rechten hält.

Gegenstück zum Vorigen in gleich vorzüglicher Ausführung. Unten rechts bezeichnet: Chev. v. d. Werff. fec. Das Bild ist später entstanden als das vorhergehende, da der Maler erst 1703 in den Adelstand erhoben wurde.

Leinwand. Gleiche Grösse.

## Abraham Willaerts,

geb. zu Utrecht 1613 (?); † daselbst 1671 (?).

120 **Strandansicht.**

Links die leichtbewegte See mit grösseren und kleineren Fahrzeugen; rechts die Dünen, auf deren Höhe eine Ortschaft liegt; der Strand ist reich belebt mit Figuren und Fahrzeugen.

Helle klare Färbung.

Holz. Höhe 35, Breite 55 Cent.

ILA R.87—D 24236

1890 Oct. 27 CoHeM c.1
J.M. Hebe/Gemalde-Sammlung.
84-P24236
3 3125 01133 3942